

42. Nordische Filmtage

Lübeck

2.-5.11.2000



Face to Face with Liv Ullmann

■ Per Haddal, the long-standing Norwegian adviser to the Artistic Direction and journalist with the "Aftenposten", has portrayed the life and work of actress/director/world star Liv Ullmann in a book by the title of "Face to Face. Liv Ullmann and Film". "Liv Ullmann's work has never been treated with proper respect in Norway," writes Per Haddal. "This is my humble attempt at rectifying that." The book "Face to Face", which includes an extensive filmography, will be on sale at the bookstand in the Filmpalast Stadthalle.

Der langjährige norwegische Berater der Künstlerischen Leitung, der Journalist Per Haddal von der Osloer Tageszeitung „Aftenposten“, hat im Buch „Face to Face“, das sich mit Leben und Werk von Liv Ullmann befasst, über den norwegischen Weltstar geschrieben. Er bezeugt seine, wie er schreibt, Ehrerbietung gegenüber einem menschlichen Star, der im eigenen Land mitunter nicht die Anerkennung erhalten hat, die ihm gebührt. Das Buch „Face to Face“, das auch eine ausführliche Filmographie enthält, wird bei den Nordischen Filmtagen am Bücherstand im Filmpalast Stadthalle erhältlich sein.

Ausstellung mit Liv

Während des Festivals zeigen die Nordischen Filmtage eine Ausstellung über Liv Ullmann im Hotel Radisson SAS. Die Ausstellung mit Fotos und Plakaten aus Leben und Werk Liv Ullmanns wird uns freundlicherweise vom Norwegischen Filminstitut in Oslo zur Verfügung gestellt. Sie wurde bereits im August beim Norwegischen Internationalen Filmfestival in Haugesund gezeigt.

Lena Endre und Erland Josephson in: *Trolösa*



Newsletter
September
2000

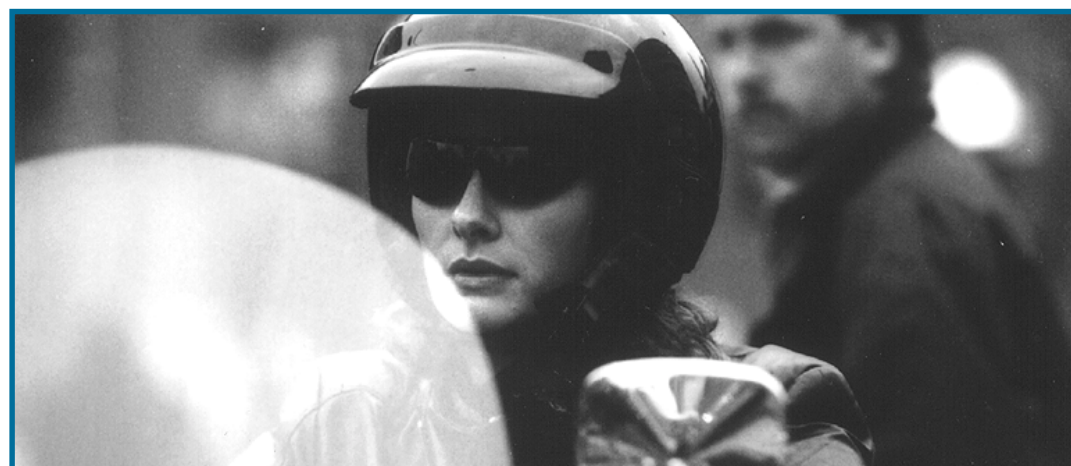
1

Nordische Morde in der Retrospektive

Die diesjährige Retrospektive "Nordische Morde" will auf ein Filmgenre hinweisen, das in den letzten zehn Jahren immer stärkere Bedeutung im skandinavischen Film gewonnen hat. Der nordische Krimi in Buchform genießt seit Jahrzehnten Weltruhm, im Filmbereich verbindet man jedoch Skandinavien immer noch eher mit Bergman'scher Tiefe als mit Spannung und Suspense. Und das, obwohl Filme wie Ole Bornedals *Nightwatch - Nachtwache*, Bille Augusts *Fräulein Smillas Gespür für Schnee* oder Lars von Triers Krankenhausfernsehserie *Riget (Geister)* um die Welt gegangen sind. In der Retro sind 10 Thriller zu sehen. Der älteste Film ist Kåre Bergstrøms *De dodes tjern (Der Totenteich)* nach dem Roman von Bernard Borge aus dem Jahre 1958, ein okkult angehauchter Klassiker des norwegischen Krimis. Auch der neueste Film der Retrospektive stammt aus Norwegen: Berit Otto Nesheims *Evas øye (Evas Auge)* von 1999 nach dem Roman

von Karin Fossum. Hier versucht der freundliche Kommissar Sejer einen Mordfall aufzuklären, in den die junge Mutter Eva verwickelt zu sein scheint. Die bekannte Autorin und ehemalige Justizministerin Anne Holt lieferte die Vorlage für Carl Jørgen Kjønings *Salige er de som tørster (Selig sind die Dürstenden)*, Norwegen 1997 mit der resoluten Kommissarin Hanne Wilhelmsen, die einen Massenmörder sucht. Jan Troell geht einem wahren Fall nach in *Il Capitano* (Schweden 1991). Scheinbar zufällig ermordet ein junges finnische Paar drei Menschen. Der schwedische Regisseur Pelle Berglund verfilmte einen Roman des bekannten Autors Henning Mankell, *Den vita lejoninna (Die weiße Löwin)*, 1996, in dem Rolf Lassgård als Kommissar Wallander einen Mordanschlag verhindern muss. *Mord i mørket (Mord im Dunkeln)*, 1986 nach dem gleichnamigen Roman von Dan Turèll spielt in

der Demimonde des Kopenhagener Viertels Vesterbro, wo ein Journalist einen Mord aufklären will. Auch aus Dänemark kommt der bereits erwähnte *Nightwatch*, den Ole Bornedal sogar in Hollywood als Remake verfilmte. *Foxtrot (Codename Foxtrot)* ist das Regiedebüt des Isländers Jón Tryggvason, ein Road-Movie um zwei Halbbrüder, die bald in Streit miteinander geraten. Natürlich darf ein Kaurimäki nicht fehlen - Aki drehte *I Hired a Contract Killer* 1990 mit Jean-Pierre Léaud und einem internationalen Cast und schaffte es dennoch, einen lakonischen, tristen und eben finnischen Film zu machen. Kaurismäki produzierte den zweiten Spielfilm seines langjährigen Cutters Veikko Aaltonen, *Tuhlaaja-poika (The Prodigal Son/Der verlorene Sohn)*, 1992, der in Finnland zum Film des Jahres wurde, im Ausland viel Beachtung fand und den Publikumspreis der Nordischen Filmtage 1993 gewann.



Kjersti Elvik in: *Selig sind die Dürstenden*

The Face of Crime in Nordic Cinema

■ The retrospective "Murder in the North" intends to direct attention to a film genre that has become increasingly important in Scandinavian cinema particularly in the last 10 years. The Nordic crime thriller in book form is world-famous, but Scandinavian films are still associated more with philosophical depth than with exciting suspense. And that notwithstanding the worldwide success of such films as Ole Bornedal's *Nightwatch*, Bille August's *Smilla's Sense of Snow* or Lars von Trier's TV hospital series *The Kingdom*. The retro is screening 10 thrillers. They date back to Kåre Bergstrøms *Inlet of the Dead* from 1958, a classic Norwegian film noir based on Bernard Borge's book. The latest film in the series is also from Norway: Berit Otto Nes-

heim's *Eva's Eye* (1999) after Karin Fossum's novel. Eva, a young mother, seems to be involved in two murders that are being investigated by Inspector Sejer. The popular author Anne Holt provides the source for Carl Jørgen Kjønings *Blessed Are the Thirsty* (N, 1997), with tough policewoman Hanne Wilhelmsen searching for a serial killer. A true event is the basis for Jan Troell's *Il Capitano* (S, 1991). A young Finnish couple apparently kill three people on a whim. Among the Henning Mankell novels adapted by Swedish director Pelle Berglund is *The White Lioness* (1996), with Rolf Lassgård as Inspector Wallander trying to prevent an assassination. *Murder in the Dark* (DK, 1986), based on a Dan Turèll thriller, takes us into the demimonde of

Copenhagen's Vesterbro, where a journalist tries to solve a crime. The original *Nightwatch* from Denmark - before Ole Bornedal did the remake in Hollywood - is also featured in the retro. *Foxtrot* (1988) is the directorial debut of Icelandic filmmaker Jón Tryggvason, a road movie about two stepbrothers who come to blows. Of course a Kaurismäki is also in the series - Aki shot *I Hired a Contract Killer* in 1990 with Jean-Pierre Léaud and an international cast and was still able to produce a laconic, sad, very Finnish film. Kaurismäki produced the second Finnish film in the retrospective, directed by his long-standing film editor Veikko Aaltonen, *The Prodigal Son* (1992), which was Film of the Year in Finland and won the Audience Prize here in 1993.

Impressum

Künstlerische Leitung Artistic Direction

Andrea Kunsemüller (Vorsitzende)
Linde Fröhlich
Dr. Hauke Lange-Fuchs
Schildstraße 12 • 23552 Lübeck
Tel +49-451 / 122 41 09
Fax +49-451 / 7 19 78
e-mail
andrea.kunsemueller@filmtage.luebeck.de
linde.froehlich@filmtage.luebeck.de

Veranstalter General Organisation

Hansestadt LÜBECK
Bereich Kunst und Kultur
Dr. Ada Kadelbach
Tel +49-451 / 122 41 01
Fax +49-451 / 122 41 06

Disposition Planning

Nordische Filmtage Lübeck
Janina Proseck / Linde Fröhlich
Mengstraße 35 • 23539 Lübeck
Tel +49-451 / 122 17 42 + 57 42
Fax +49-451 / 122 57 45
e-mail
janina.proseck@filmtage.luebeck.de

Akkreditierung Accreditation

Nordische Filmtage Lübeck
Wolf-Rüdiger Ohlhoff
Alexandra Brecht
Schildstraße 12 • 23539 Lübeck
Tel +49-451 / 122 41 05
Fax +49-451 / 122 41 06
e-mail
alexandra.brecht@filmtage.luebeck.de

Pressearbeit Press Officer

Stephen Locke / Sven Mieke
Mobil: +49-172 / 592 62 37
Büro-Tel +49-451 / 122 1454 / 1455
Büro-Fax +49-451 / 122 1470
e-mail presse@filmtage.luebeck.de
e-mail s-locke@t-online.de

Newsletter

Redaktion | Responsible Editor:
Stephen Locke
Design SchLiPpe
Herstellung | Production:
Druckerei Kaiser & Mietzner

Filmtage Hotel

Film Days Hotel
Radisson SAS Senator Hotel Lübeck
Willy Brandt-Allee 6 • 23554 Lübeck
Tel +49-451 / 142 0
Fax +49-451 / 142 22 22



Finanzgruppe
Schleswig-Holstein



Liv Ullmann bleibt den Filmtagen treu

Jetzt ist es bestätigt: Liv Ullmann kommt. Die Ehrenvorsitzende der Nordischen Filmtage Lübeck macht am 4. November einen kurzen Zwischenstopp zwischen Afghanistan und den USA, um ihren neuesten Film *Trolösa (Faithless)* zu zeigen. Als das intensive Drama nach dem Drehbuch von Ingmar Bergman im diesjährigen Cannes Filmfestival lief, führte es die Punktliste der internationalen Filmkritiker, und die Presse war voll des Lobes für die bisher vielleicht schönste Regiearbeit Liv Ullmanns. Der langjährige Bergman-Freund und -Schauspieler Erland Josephson spielt einen Autor namens Bergman, der in seinem Arbeits-

zimmer sitzt und ein Drehbuch über Untreue und gebrochene Ehen zu schreiben versucht. Zu diesem Zweck erfindet er - oder vielleicht existiert sie - eine Schauspielerin namens Marianne (gespielt von der hervorragenden Bergman-Schauspielerin Lena Endre), die ihm helfen soll, die Figuren zu kreieren. Marianne ist glücklich verheiratet mit dem Dirigenten Markus (Thomas Hanzon), mit dem sie eine Tochter Isabelle hat. Als Markus ein Konzert im Ausland gibt, beginnt sie eine Affäre mit David (Krister Henriksson), dem besten Freund der Familie, mit katastrophalen Folgen für die Ehe und die Tochter.

Not at all "Faithless": She's Coming!

■ It's confirmed: Liv Ullmann is coming. On her way from Afghanistan to the USA, the Honorary President of the Nordic Film Days Lübeck will be dropping by in Lübeck on November 4th to present her latest film *Trolösa (Faithless)*. When the drama based on Ingmar Bergman's screenplay was screened in Cannes this year, it topped the film critics' list of favourite films and was lauded in the press as possibly Liv Ullmann's finest film to date.

Actor Erland Josephson, longtime friend of Ingmar Bergman, plays a writer named Bergman who is sitting in his office and trying to write a screenplay about infidelity and broken marriages. To this end he invents - or maybe she really exists - an actress named Marianne (played by the outstanding Bergman actress Lena Endre), who is supposed to help him crea-

te the characters. Marianne is happily married to orchestra conductor Markus (Thomas Hanson), with whom she has a daughter Isabelle. When Markus is abroad giving a concert, she starts up an affair with David (Krister Henriksson), the best friend of the family, with catastrophic consequences for her marriage and for Isabelle.

Portrait of an Artist

■ During the festival the Nordic Film Days will an exhibition on Liv Ullmann in the Hotel Radisson SAS. The photos and posters from the life and work of Liv Ullmann have been generously provided by the Norwegian Film Institute in Oslo. They were first presented in August at the Norwegian International Film Festival in Haugesund.

<http://filmtage.luebeck.de>



Aus Schweden: Eine kleine Weihnachtsgeschichte

Neue Freunde

Der Freundeskreis der Nordischen Filmtage wächst und wächst. Als Sprecher des Freundeskreises berichtete Konsul Claus-Achim Eschke vom Finnischen Honorarkonsulat, dass der Kreis inzwischen 80 Mitglieder hat. Er hat eine Aktion gestartet, um neue Freunde zu gewinnen, und jedes Mitglied dazu aufgefordert, 1-2 neue Mitglieder anzuwerben. Als kleines Dankeschön an die Mitglieder gibt es eine Sondervorführung des Films *Nur Wolken bewegen die Sterne* am Sonntag, 24.9. um 17 Uhr im Kommunalen Kino, mit anschließendem Treffen im Weinkontor Kliers im Tesdorpf-Haus. Das schöne Regiedebüt der norwegischen Regisseurin Torun Lian nach ihrem eigenen Roman gewann 1998 den NDR-Förderpreis und hat inzwischen einen deutschen Verleih gefunden. Der Freundeskreis spielt eine wichtige Rolle für die Existenz der Nordischen Filmtage Lübeck.

Film Days Friends

The Friends of the Nordic Film Days are steadily increasing in numbers. In his capacity as speaker of the Friends, Consul Claus-Achim Eschke of the Finnish Honorary Consulate reported that there are already 80 Friends supporting the festival. He has started an initiative to gain new members and has requested each of the members to find 1 or 2 new Friends. As a gesture of thanks to the members, the film *Only Clouds Move the Stars* will be screened on Sept. 24th at 5 p.m. in the Kommunales Kino, followed by an informal reception at the Weinkontor Kliers in Lübeck's Tesdorpf-Haus. This directorial debut by Norwegian director Torun Lian after her own novel was awarded the NDR Promotion Prize in 1998 and is currently being released in Germany. The Friends of the Nordic Film Days play a vital role in supporting the festival.

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über den Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck!
 Please send me further information about the Friends of the Nordic Film Days Lübeck!

Name _____

Address _____

Nordische Filmtage Lübeck • Alexandra Brecht
 Schildstraße 12 • 23539 Lübeck
 Tel +49-451 / 122 41 05 Fax +49-451 / 122 41 06
 e-mail alexandra.brecht@filmtage.luebeck.de

Von Hunden und Mäusen

Für das Kinder- und Jugendprogramm der diesjährigen Filmtage stehen inzwischen sechs Filme fest. Unter anderem wird im Rahmen des Festivals der neue Film *Das Hundehotel* des schwedischen Trickfilm-Altmeisters Per Åhlin zu sehen sein. Åhlin war bereits 1990 mit seinem Film *Die Reise nach Melonien* zu Gast bei den Nordischen Filmtagen.

Auch Jannik Hastrups kleine und große Fans kommen wieder auf ihre Kosten. Nachdem im letzten Jahr sein Trickfilm *Großstadtmäuse* gezeigt wurde, läuft in diesem November die Fortsetzung des Mäusedramas mit dem Titel *Cirkeline - Käse und Liebe*.

Ein weiteres Highlight des Kinder- und Jugendprogrammes ist der dänische Film *Kærlighed ved første Hik*. Regisseur Thomas Villum Jensen setzt sich in seinem Debutfilm mit den Unannehmlichkeiten des Erwachsenwerdens auseinander und erntete in seiner Heimat Ova-

tionen von Publikum und Presse. Auf eine ähnliche Resonanz bei den Filmtagen hoffen zwei schwedische Filme, deren Macher sich bereits über einen deutschen Verleih freuen können. Sowohl *Eine kleine Weihnachtsgeschichte* als auch *Eine Hexe in der Familie* werden von AFM in die deutschen Kinos gebracht.

Ein Forum für Erfolg

Mit dem Kinder- und Jugendprogramm verschaffen die Filmtage sehenswerten Filmen aus den nordischen Ländern ein Forum. Der Erfolg eines Jugendfilmes, der letztes Jahr in Lübeck gezeigt wurde, gibt den Nordischen Filmtagen Recht: *Tsatsiki* von Ella Lemhagen war nicht nur Eröffnungsfilm des Kinderfilmfestes der Berlinale, sondern wurde außerdem bei der Vergabe der schwedischen Film-„Oscars“ - der Guldbaggen - für die beste Regie, die beste Kamera und das beste Drehbuch prämiert.



Cirkeline - Käse und Liebe von Jannik Hastrup

Forum for Witches and Hiccups

Six films have been confirmed to date for this year's Children's and Youth Film programme. Veteran trick-film maker Per Åhlin from Sweden contributes his latest feature-length cartoon *Dog Days*. Åhlin is well-remembered for his popular *Journey to Melonia*, which was screened in Lübeck in 1990. Jannik Hastrup's fans great and small can look forward to the sequel to his big-city mouse saga that was shown here last year. The new drama is called *Cirleen - Mice and Romance*.

A further highlight of the programme is the Danish film *Love at First Hiccup*. First-time director Thomas Villum Jensen deals with the less pleasant side-effects of growing up. The film was a huge hit in the Danish cinemas.

Two Swedish films are hoping for a similar success at the Film Days in anticipation of their release in Germany. German distributors AFM have picked up both *A Little Christmas Story* and *A Witch in the Family*.

Success Story from Last Year

The Nordic Film Days provide children's and youth films from the North with a forum on their way to greater exposure. Last year's *Tsatsiki* by Ella Lemhagen, for example, which won the Children's Prize of the Nordic Film Institutes, not only went on to open the Children's Film Festival at the Berlinale, but also bagged this year's Swedish "Oscars" - the Guldbaggen - for Best Director, Best Camera and Best Screenplay.

„Gran Paradiso“ im Filmforum Ein Gespräch mit Miguel Alexandre

Im Rahmen des Filmforums Schleswig-Holstein wird das Kinodebüt des in Lübeck aufgewachsenen Portugiesen Miguel Alexandre zu sehen sein.

Gran Paradiso erzählt die Geschichte des 18-jährigen Mark (Ken Duken), der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt und dessen unerfüllter Lebensraum es ist, den viertausend Meter hohen Gran Paradiso in der Schweiz zu besteigen. Der Physiotherapeutin Lisa (Regula Grauwiller) gelingt es, Marks Isolation mit einem kühnen Plan zu durchbrechen - sie verspricht ihm, ihn auf den Gipfel des Gran Paradiso zu bringen.

Wie kamen Sie an das Drehbuch von Georg Heinzen?

Meine Agentin, die auch Georg Heinzen vertritt, rief mich vor einiger Zeit an und erzählte mir von dem Treatment zu *Gran Paradiso*. Sie fand, diese Geschichte sei genau das Richtige für mich. Bereits bei meinen TV-Filmen hatte ich mit sehr emotionalen Stoffen gearbeitet. Ich traf mich also mit Georg, und wir waren uns schnell einig, dass wir zusammenarbeiten möchten. Allerdings wollte ich noch einige Änderungen an der Geschichte vornehmen. Georg und ich trafen uns also immer wieder und besprachen die Story, bis Georg die endgültige Fassung schreiben konnte.

Wie verliefen die Dreharbeiten, die ja zum größten Teil in der Schweiz stattfanden?

Wir hatten für die Dreharbeiten acht Wochen Zeit, und es war von Anfang an klar, dass die Arbeit in der Schweiz den kompliziertesten Teil des Drehens ausmachen würde. Also drehten wir den Hamburger Teil sehr schnell und hatten dann noch sechs Wochen Zeit, um in der Schweiz zu arbeiten. Dennoch war es hart an der Grenze des Machbaren, den Film zu verwirklichen.



Die Abhängigkeit vom Wetter und die Tatsache, dass wir mit dem Team per Helikopter auf den Gletscher fliegen mussten, brachten große logistische Probleme mit sich.



In dieser Zeit kam mir meine Erfahrung mit Fernsehfilmen sehr zugute, weil ich dort gelernt habe, sehr diszipliniert zu arbeiten. Ich bin sehr glücklich, dass wir es geschafft haben, das Ziel einzuhalten, ohne bei dem Film Kompromisse einzugehen. Das größte Kompliment war für mich, als ein Journalist in Montréal vermutete, dass unser Budget mindestens 15 Millionen DM betragen habe - in Wahrheit waren es sieben Millionen!

Gran Paradiso wurde von Warner Bros. koproduziert. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Letterbox, eine Filmproduktion des Studio Hamburg, die *Gran Paradiso* produziert hat, hatte vorher bereits für zwei Projekte mit Warner Bros. zusammengearbeitet. Warner Bros. interessierte sich für den Film, weil es um große Gefühle geht und sie sich viel von dieser Geschichte versprochen. Übrigens war der emotionale Stoff genau der Grund, warum einige deutsche Fördergremien im Laufe der Dreharbeiten absprangen. Dort hieß es, der Film sei zu plakativ oder zu kitschig. In einem Falle wurde mir gesagt, dass nur Amerikaner so eine Geschichte erzählen könnten.

Wird es weitere Zusammenarbeiten mit Warner Bros. geben?

Wir sitzen gerade mit Letterbox und Warner Bros. zusammen und arbeiten an einem neuen Projekt. Zunächst jedoch bin ich gespannt auf den Deutschland-Start von *Gran Paradiso* am 9. November. Sowohl beim World Film Festival in Montréal als auch bei einer Vorführung vor 1000 Kinobesitzern in Düsseldorf kam der Film sehr gut an und ich hoffe, dass auch das Kinopublikum von *Gran Paradiso* begeistert sein wird.

Filmforum to Feature Miguel Alexandre's “Gran Paradiso” – An Interview

One of the highlights of the Filmforum Schleswig-Holstein will be the screening of the first film made for cinema by "local son" Miguel Alexandre, who was born in Portugal and grew up here in Lübeck. *Gran Paradiso* is the story of 18-year-old Mark (Ken Duken), who has been bound to a wheelchair since having suffered an accident. His great unfulfilled dream is to climb the 4000 metre high Gran Paradiso in Switzerland. His physical therapist Lisa (Regula Grauwiller) succeeds in breaking through his isolation with a bold plan - she promises to lead him to the peak of Gran Paradiso.

How did you get a hold of the screenplay by Georg Heinzen?

My agent, who also represents Georg Heinzen, called me and told me about the treatment to *Gran Paradiso*. She thought this story would be perfect for me. I had already worked with very emotional stories in my TV movies. So I met with Georg and we quickly agreed that we wanted to work together. But of course I wanted to make a few changes in the story. Georg and I met again and again and talked about the plot until he was able to write the final version.

extreme logistic difficulties. During this time my experience with working for television came in very useful, because I had learned to work with great discipline. I'm very happy that we were able to achieve our aim without having to make compromises with the film. The greatest compliment for me was when a journalist in Montreal thought we must have had a budget of at least 15 million DM - in fact it was only seven million!

Gran Paradiso was co-produced by Warner Bros. How did this cooperation come about?

Letterbox, a film production company of Studio Hamburg which produced *Gran Paradiso*, had previously worked on two projects with Warner. Warner Bros. were interested in the film because it is about strong emotions and they thought it was a very promising project.

Incidentally, the emotional plot was precisely the reason why some of the German film subsidies dropped out of the project while we were filming. They said the film would be too trite and kitschy. In one case, they told me that only Americans could tell a story like that.



How did the shoot go, most of which was done in Switzerland?

We had eight weeks to shoot the film, and it was clear from the beginning that the parts shot in Switzerland would be the most complicated. So we got through the Hamburg scenes very quickly and still had six weeks left to work in Switzerland. Nevertheless, it bordered on the impossible to get the film completed. The dependence on the weather and the fact that we had to fly the team up to the glacier by helicopter caused

Will there be further cooperations with Warner Bros.?

We just sat down with Letterbox and Warner and began work on a new project. But for the time being I'm looking forward to the German release of *Gran Paradiso* on November 9th. The film was very well received both at the World Film Festival in Montreal and during the screening of the film for 1000 cinema owners in Düsseldorf and I hope that the cinema audiences will be just as enthusiastic about it as they were.